

**Staatsanwaltschaft
bei dem Landgericht Frankfurt am Main
- Die Pressesprecherin -**

Konrad-Adenauer-Straße 20 · 60313 Frankfurt am Main
Telefon 069/1367 – 8450 · Telefax 069/1367 – 8932

**Postanschrift: Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht · D -
60256 Frankfurt**

Telefon Datum

0175-2500845 19. Dezember 2008

Pressemitteilung

**Datenskandal entpuppt sich als Stollenklau
- eine wahre Weihnachtsgeschichte**

Eine bessere Geschichte hätte man in der Vorweihnachtszeit nicht erfinden können:

Eine Stuttgarter Firma schickte per Kurierdienst ein Paket mit einem Stollen auf die Reise zu dem Chefredakteur der **Frankfurter Rundschau**. Das Paket landete zunächst in einer Sammelstelle in Mainz.

Am 10.12.2008 beauftragte die Firma Atos Worldline in Frankfurt am Main wie üblich einen Kurierdienst mit der Beförderung von 6 Paketen mit Microfiches, die Kreditkartenabrechnungen enthielten, an die Landesbank Berlin. Das beauftragte Subunternehmen des Kurierdienstes schickte einen 27jährigen Deutschen und einen 35jährigen Pakistani, die die Pakete abholten und ebenfalls nach Mainz brachten. Beim Sortieren der dortigen Pakete fiel ihnen das Stollenpaket in die Hände. Sie öffneten es und nahmen den Inhalt an sich. Um ihre Tat zu vertuschen, lieferten sie fünf Pakete von der Firma Atos, gerichtet an die Landesbank Berlin, in ihrer Sammelstelle ab, das 6. Paket versahen sie dann mit dem Etikett des zerstörten Pakets aus Stuttgart an die **Frankfurter Rundschau**. Auf diese Weise kam das Paket, das 907 Microfiches mit tausenden Kreditkartenabrechnungen, acht PIN-Briefe als Postrückläufer mit unzerstörter Perforation, drei Lieferscheine und eine Rechnung der Firma Atos Wordline enthielt, am 11.12.2008 zur **Frankfurter Rundschau** und machte als Datenskandal Schlagzeilen.

Die beiden Kurierfahrer sind geständig. Der Fall konnte dank des engagierten und personalintensiven Einsatzes des zuständigen Fachkommissariats schnell geklärt werden, das noch nie mit so großem Personalaufwand den Diebstahl eines Weihnachtsstollens zu ermitteln hatte.

Doris M ö l l e r - S c h e u